

der Gründung von Riga, das als Zentralort bald das russische Polock überflügelte. Tiina KALA (S. 187–207) sieht in der Entwicklung des Livlandkreuzzugs zu einem Ersatz für einen Kreuzzug ins Heilige Land ein Mittel der päpstlichen Kurie, ihre Macht in den Ländern Nord- und Ostmitteleuropas zu stärken und den Deutschen Orden materiell zu unterstützen. Henrike BOLTE (S. 209–227) bietet einen Forschungsüberblick zu den Konflikten zwischen dem Rigaer Erzbischof und dem Deutschen Orden um die Besetzung der livländischen Bistümer, zur Inkorporationspolitik des Ordens und den Eingriffen der päpstlichen Kurie. Eva EIHMANE (S. 229–255) versteht den zunehmend gewalttätig geführten Machtkampf zwischen Bischöfen und Deutschem Orden im Livland des 15. Jh. auch als eine Folge von Bestechlichkeit und moralischem Verfall am päpstlichen Hof. Paweł A. JEZIORSKI (S. 257–285) führt Belege für Scharfrichter, Prostituierte und Bordelle in Riga und Reval an. Weitere Beiträge betreffen das 16. Jh. Ein Schriftenverzeichnis Arbusows, erarbeitet von I. MISANS und K. NEITMANN, ergänzt von S. RANKA, sowie ein Verzeichnis der Autoren beschließen den besonders in zeitgeschichtlicher Hinsicht außerordentlich interessanten Band.

Ulrike Hohensee

Erich Zöllner (1916–1996). Beiträge aus Anlass seines 100. Geburtstags, MIOG 125 (2017) S. 130–164, 1 Abb., enthält diese Würdigungen des Wiener Historikers, der editorisch v. a. durch das Babenberger UB hervorgetreten ist: Thomas WINKELBAUER, Der Mediävist und Österreichhistoriker Erich Zöllner – ein Biogramm (S. 132–140); Walter POHL, Erich Zöllner als Pionier der Frühmittelalterforschung (S. 141–145); Gernot HEISS, Die Diskussion um eine neue Geschichte Österreichs nach 1945 und Erich Zöllners „Geschichte Österreichs“ von 1961 (S. 146–156); Wolfgang HÄUSLER, Erich Zöllner – Lehrer, Kollege, Freund (S. 157–164).

R. S.

Digital diplomatics. The computer as a tool for the diplomatist?, ed. by Antonella AMBROSIO / Sébastien BARRET / Georg VOGELER (Beihefte zum AfD 14) Köln [u. a.] 2014, Böhlau, 347 S., Abb., Tab., ISBN 978-3-412-22280-2, EUR 44,90. – Antonella AMBROSIO / Sébastien BARRET / Georg VOGELER, Digital Diplomatics. Expertise between computer science and diplomatics (S. 9–14), bieten einen Gesamtüberblick über den Band, der die Beiträge einer Tagung von 2011 versammelt. – Unter der Überschrift „Technical and theoretical models“ finden sich im ersten Teil folgende Aufsätze: Benoît-Michel TOCK, La diplomatique numérique, une diplomatique magique? (S. 15–21), gibt den Abendvortrag der Tagung wieder. Er bietet einen summarischen Überblick über die Fortschritte der digitalen Diplomatik der letzten Jahrzehnte und deutet Perspektiven für die Weiterentwicklung an. – Camille DESENCLOS / Vincent JOLIVET, Diple, propositions pour la convergence de schémas XML/TEI dédiés à l'édition de sources diplomatiques (S. 23–30), schlagen mit „Diple“ einen schon von der École des chartes begangenen Weg vor, wie die vielen verschiedenen Kodierungsstandards für digitale Urkundeneditionen